

Statistischer Bericht

A VI 7 – m07/08

┌ Arbeitsmarkt
im **Land Brandenburg**
Juli 2008

Statistischer Bericht

A VI 7 – m07/08

Herausgegeben im **August 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Juli 2008	6
2 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken	7
3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen	8
4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im März 2008	10
5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im März 2004 bis 2008	11
6 Gemeldete Stellen und Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeits- marktpolitik im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen	12
7 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten	13
8 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreis und Geschlecht	14
9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2008 nach Bundesländern	15

Vorbemerkungen

Der Statistische Bericht mit Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wird aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen und aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.

Die Daten der Arbeitsmarktstatistik gelten für 3 Monate als vorläufig.

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird einmal monatlich auf der Basis von Verwaltungsdaten ermittelt. Der Erhebungsstichtag wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, vorher lag er am Beginn des letzten Monatsviertels.

Die Arbeitslosen werden nach dem Wohnort und die offenen Stellen nach dem Arbeitsort erfasst.

Die Arbeitsmarktdaten werden nach 3 regionalen Gebietsgliederungssystematiken aufbereitet:

- politisch-administrative Gliederung: z.B. Deutschland insgesamt, Bundesländer, Kreise;
- administrative Gliederung der BA: z.B. Regionaldirektionen, Arbeitsagenturen;
- administrative Gliederung im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB) II: z.B. Kreise der zugelassenen kommunalen Träger.

Erhoben werden die Daten von Personen, die bei den Agenturen für Arbeit, bei den Arbeitsgemeinschaften nach dem SGB II zwischen Agenturen und Kommunen oder bei den zugelassenen kommunalen Trägern nach dem SGB II (sogenannte Optionskommunen) als Arbeitslose ... gemeldet sind. Die Arbeitsmarktstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den zuständigen Trägern gemeldeten Personen.¹

Der gesetzliche Auftrag, die Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zu beschreiben und Statistiken zu erstellen, ist im Sozialgesetzbuch formuliert (§§ 280 ff SGB III und § 53 SGB II). Die in den Arbeitsmarktstatistiken der BA dargestellten Personengruppen bzw. Sachverhalte und die den ausgewiesenen Größen zu Grunde liegenden Definitionen und Abgrenzungen sind im Sozialgesetzbuch (SGB III und IV) festgelegt.²

Die Daten der Arbeitslosen ... sind Sozialdaten nach § 35 SGB I. Auch im Rahmen der Aufbereitung der Arbeitslosenstatistik bleibt diese Sozialdateneigenschaft bestehen. Die Verarbeitung und Weitergabe unterliegt damit den Regelungen des SGB X (§§ 67 ff), insbesondere der Verpflichtung zur Wahrung des Sozialgeheimnisses. Die Arbeitsmarktstatistik unterliegt den statistischen Geheimhaltungsvorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG). Insbesondere werden in Tabellen die Zellen mit Werten unter drei vor der Veröffentlichung anonymisiert.¹

Zweck und Ziele der Statistik

Die Ergebnisse aus der Arbeitslosenstatistik werden als wichtige Indikatoren für die zeitnahe Beurteilung der Entwicklung auf dem nationalen Arbeitsmarkt herangezogen. Sie geben Aufschluss über die Entwicklung der Beschäftigungsmöglichkeiten als Folge der wirtschaftlichen Entwicklung und der Arbeitsmarktpolitik.

Zu den Hauptnutzern der Arbeitslosenstatistik zählen Arbeitsagenturen, kommunale Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Politik, Verwaltungen, Wissenschaft, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, Öffentlichkeit und Medien.¹

Erhebungsmethodik

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen.¹

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Ab 01.01.2004 werden Personen, die an Trainingsmaßnahmen der Arbeitsagenturen teilnehmen, nicht mehr in der Statistik der Arbeitslosen ausgewiesen.

Mit der Einführung des SGB II änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe waren die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktstatistik wurde unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende und unter Beibehaltung der Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III weitergeführt. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Aufgrund gesetzlicher, methodischer und organisatorischer Änderungen der Arbeitsmarktstatistik sowie der Einführung neuer IT-Verfahren bei der Datenübermittlung und -aufbereitung wurden von der BA die Zahlen zur Arbeitslosigkeit für zurückliegende Jahre mehrmals korrigiert. Deshalb ist die Vergleichbarkeit zwischen den Zahlen in diesem Bericht und den Zahlen in früheren Veröffentlichungen nicht mehr gewährleistet.

Weitere Informationsquellen

- Veröffentlichungen und Internetseiten der BA-Statistik: statistik.arbeitsagentur.de;
- Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de

¹ Bundesagentur für Arbeit, Qualitätsbericht: Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, Stand: 24.10.2005

² Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht: Arbeitsmarktstatistik der Arbeitsverwaltung und –vermittlung, Stand Juni 2005

• **Arbeitslose**

Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausübt, eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sind.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

• **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Zu den abhängig zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte und Beamte) zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen.

• **Arbeitsuchende**

Arbeitsuchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommen einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

• **Erwerbsfähige Hilfebedürftige**

Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und Hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts

ausreicht sowie Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z.B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

• **Grundsicherung für Arbeitsuchende**

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

• **Kurzarbeiter**

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

Aufgrund der Änderung des § 320 Abs. 4 SGB III haben Arbeitgeber ab Oktober 2006 Daten zur Kurzarbeit nur noch quartalsmäßig (für die einzelnen Monate) zu melden.

Auswertungen zu diesen Daten sind für die Quartale, unter Berücksichtigung der Bearbeitungszeit und eines meldebefähigten „time-lags“ von einem Monat, erst zwei Monate nach Ablauf des Quartals verfügbar.

• **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarf, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z.B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

• **Gemeldete Stellen**

Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

1 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Juli 2008

Merkmal	2008			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Juli	Juni	Mai	absolut	Prozent
Arbeitslose insgesamt	169 916	169 229	177 806	– 29 855	– 14,9
Frauen	83 944	82 539	85 827	– 16 166	– 16,1
Männer	85 972	86 690	91 979	– 13 678	– 13,7
Jugendliche unter 20 Jahren	3 288	2 134	2 279	– 1 856	– 36,1
Jüngere unter 25 Jahren	20 101	17 294	18 570	– 6 393	– 24,1
55 Jahre und älter	25 222	25 072	25 578	– 880	– 3,4
Ausländer	5 038	4 973	5 046	– 226	– 4,3
Arbeitslose insgesamt	169 916	169 229	177 806	– 29 855	– 14,9
Cottbus	42 412	42 646	44 390	– 7 594	– 15,2
Eberswalde	25 037	24 699	26 383	– 4 230	– 14,5
Frankfurt (Oder)	30 445	30 424	31 698	– 4 777	– 13,6
Neuruppin	37 468	37 593	39 500	– 6 932	– 15,6
Potsdam	34 554	33 867	35 835	– 6 322	– 15,5
Arbeitslose Frauen	83 944	82 539	85 827	– 16 166	– 16,1
Cottbus	22 174	22 110	22 694	– 4 194	– 15,9
Eberswalde	12 365	12 147	12 834	– 2 244	– 15,4
Frankfurt (Oder)	14 421	14 225	14 718	– 2 611	– 15,3
Neuruppin	18 847	18 608	19 402	– 3 581	– 16,0
Potsdam	16 137	15 449	16 179	– 3 536	– 18,0
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,6	12,6	13,2	– 2,2	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,0	14,0	14,7	– 2,4	x
Frauen	14,1	13,8	14,4	– 2,6	x
Männer	14,0	14,1	15,0	– 2,1	x
Jugendliche unter 20 Jahren	7,7	5,0	5,3	– 3,3	x
Jüngere unter 25 Jahren	13,5	11,6	12,5	– 3,7	x
Ausländer	32,9	32,5	33,0	– 0,3	x

2 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken

Arbeitsagentur — Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
Arbeitsagenturen					
Cottbus	42 412	– 234	– 0,5	– 7 594	– 15,2
Eberswalde	25 037	338	1,4	– 4 230	– 14,5
Frankfurt (Oder)	30 445	21	0,1	– 4 777	– 13,6
Neuruppin	37 468	– 125	– 0,3	– 6 932	– 15,6
Potsdam	34 554	687	2,0	– 6 322	– 15,5
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	5 673	44	0,8	– 1 355	– 19,3
Cottbus	8 062	25	0,3	– 1 847	– 18,6
Frankfurt (Oder)	5 358	190	3,7	– 251	– 4,5
Potsdam	6 383	126	2,0	– 1 520	– 19,2
Landkreise					
Barnim	11 967	193	1,6	– 1 676	– 12,3
Dahme-Spreewald	7 404	– 25	– 0,3	– 1 310	– 15,0
Elbe-Elster	10 513	69	0,7	– 1 757	– 14,3
Havelland	9 424	7	0,1	– 692	– 6,8
Märkisch-Oderland	12 795	– 113	– 0,9	– 2 041	– 13,8
Oberhavel	13 074	– 271	– 2,0	– 2 233	– 14,6
Oberspreewald-Lausitz	11 370	– 74	– 0,6	– 2 010	– 15,0
Oder-Spree	12 292	– 56	– 0,5	– 2 485	– 16,8
Ostprignitz-Ruppin	8 597	44	0,5	– 2 355	– 21,5
Potsdam-Mittelmark	8 556	173	2,1	– 1 625	– 16,0
Prignitz	6 373	95	1,5	– 1 652	– 20,6
Spree-Neiße	9 701	– 96	– 1,0	– 1 482	– 13,3
Teltow-Fläming	9 304	211	2,3	– 1 010	– 9,8
Uckermark	13 070	145	1,1	– 2 554	– 16,3
Land Brandenburg	169 916	687	0,4	– 29 855	– 14,9

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2008	Veränderung zum	
	2008	2007		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Land Brandenburg					
Arbeitslose insgesamt	169 916	199 771	169 229	0,4	– 14,9
Frauen	83 944	100 110	82 539	1,7	– 16,1
Männer	85 972	99 650	86 690	– 0,8	– 13,7
Jugendliche unter 20 Jahren	3 288	5 144	2 134	54,1	– 36,1
Jüngere unter 25 Jahren	20 101	26 494	17 294	16,2	– 24,1
55 Jahre und älter	25 222	26 102	25 072	0,6	– 3,4
Ausländer	5 038	5 264	4 973	1,3	– 4,3
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,6	14,8	12,6	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,0	16,4	14,0	x	x
Frauen	14,1	16,7	13,8	x	x
Männer	14,0	16,1	14,1	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	7,7	11,0	5,0	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	13,5	17,2	11,6	x	x
Ausländer	32,9	33,2	32,5	x	x
Cottbus					
Arbeitslose insgesamt	42 412	50 006	42 646	– 0,5	– 15,2
Frauen	22 174	26 368	22 110	0,3	– 15,9
Männer	20 238	23 638	20 536	– 1,5	– 14,4
Jugendliche unter 20 Jahren	700	1 299	359	95,0	– 46,1
Jüngere unter 25 Jahren	4 747	6 616	4 005	18,5	– 28,2
55 Jahre und älter	7 030	7 145	7 035	– 0,1	– 1,6
Ausländer	923	1 081	927	– 0,4	– 14,6
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	15,0	17,4	15,1	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	16,7	19,3	16,8	x	x
Frauen	18,0	20,9	17,9	x	x
Männer	15,5	17,7	15,7	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	7,5	12,6	3,8	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	14,7	19,4	12,4	x	x
Ausländer	28,6	37,2	28,7	x	x
Eberswalde					
Arbeitslose insgesamt	25 037	29 267	24 699	1,4	– 14,5
Frauen	12 365	14 609	12 147	1,8	– 15,4
Männer	12 672	14 658	12 552	1,0	– 13,5
Jugendliche unter 20 Jahren	457	700	369	23,8	– 34,7
Jüngere unter 25 Jahren	3 075	3 769	2 727	12,8	– 18,4
55 Jahre und älter	3 703	3 821	3 647	1,5	– 3,1
Ausländer	553	610	551	0,4	– 9,3
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	15,1	17,8	14,9	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	16,8	19,6	16,5	x	x
Frauen	16,8	19,9	16,5	x	x
Männer	16,7	19,4	16,6	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	8,5	12,0	6,9	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	16,8	20,1	14,9	x	x
Ausländer	38,9	45,4	38,8	x	

3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen und Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2008	Veränderung zum	
	2008	2007		Vormonat	Vorjahres- monat
				Prozent	
Frankfurt (Oder)					
Arbeitslose insgesamt	30 445	35 222	30 424	0,1	– 13,6
Frauen	14 421	17 032	14 225	1,4	– 15,3
Männer	16 024	18 190	16 199	– 1,1	– 11,9
Jugendliche unter 20 Jahren	634	942	425	49,2	– 32,7
Jüngere unter 25 Jahren	3 750	4 798	3 271	14,6	– 21,8
55 Jahre und älter	4 228	4 297	4 170	1,4	– 1,6
Ausländer	1 388	1 104	1 319	5,2	25,7
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,9	14,9	12,9	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,3	16,4	14,3	x	x
Frauen	13,7	16,0	13,5	x	x
Männer	15,0	16,8	15,1	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	8,2	11,6	5,5	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	14,1	17,8	12,3	x	x
Ausländer	55,7	41,4	52,9	x	x
Neuruppin					
Arbeitslose insgesamt	37 468	44 400	37 593	– 0,3	– 15,6
Frauen	18 847	22 428	18 608	1,3	– 16,0
Männer	18 621	21 961	18 985	– 1,9	– 15,2
Jugendliche unter 20 Jahren	679	1 132	507	33,9	– 40,0
Jüngere unter 25 Jahren	4 082	5 917	3 732	9,4	– 31,0
55 Jahre und älter	5 577	5 834	5 601	– 0,4	– 4,4
Ausländer	674	735	683	– 1,3	– 8,3
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,9	15,4	13,0	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,3	17,0	14,3	x	x
Frauen	14,6	17,5	14,5	x	x
Männer	14,0	16,6	14,2	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	7,2	11,1	5,3	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	13,0	18,1	11,8	x	x
Ausländer	27,4	31,3	27,8	x	x
Potsdam					
Arbeitslose insgesamt	34 554	40 876	33 867	2,0	– 15,5
Frauen	16 137	19 673	15 449	4,5	– 18,0
Männer	18 417	21 203	18 418	– 0,0	– 13,1
Jugendliche unter 20 Jahren	818	1 071	474	72,6	– 23,6
Jüngere unter 25 Jahren	4 447	5 394	3 559	25,0	– 17,6
55 Jahre und älter	4 684	5 005	4 619	1,4	– 6,4
Ausländer	1 500	1 734	1 493	0,5	– 13,5
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	9,3	11,0	9,1	x	x
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	10,3	12,2	10,1	x	x
Frauen	9,7	11,9	9,3	x	x
Männer	11,0	12,6	11,0	x	x
Jugendliche unter 20 Jahren	7,4	8,8	4,3	x	x
Jüngere unter 25 Jahren	11,0	12,9	8,8	x	x
Ausländer	26,3	26,4	26,2	x	

4 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im März 2008

Merkmal Arbeitsagentur	März 2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	5 922	6	0,1
Männer	5 409	– 102	– 1,9
Frauen	513	108	26,7
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	1 635	4	0,2
über 25 bis 50 %	1 586	– 84	– 5,0
über 50 bis 75 %	1 262	232	22,5
über 75 bis 100 %	1 439	– 146	– 9,2
Kurzarbeiter insgesamt	5 922	6	0,1
Cottbus	1 474	666	82,4
Eberswalde	865	180	26,3
Frankfurt (Oder)	1 132	178	18,7
Neuruppin	1 530	– 324	– 17,5
Potsdam	921	– 694	– 43,0
Männer	5 409	– 102	– 1,9
Cottbus	1 368	616	81,9
Eberswalde	813	177	27,8
Frankfurt (Oder)	1 030	135	15,1
Neuruppin	1 308	– 385	– 22,7
Potsdam	890	– 645	– 42,0
Frauen	513	108	26,7
Cottbus	106	50	89,3
Eberswalde	52	3	6,1
Frankfurt (Oder)	102	43	72,9
Neuruppin	222	61	37,9
Potsdam	31	– 49	– 61,3
Betriebe mit Kurzarbeitern	•	•	•

5 Kurzarbeiter im Land Brandenburg im März 2004 bis 2008

Merkmal Arbeitsagentur	März				
	2008	2007	2006	2005	2004
Kurzarbeiter insgesamt	5 922	5 916	2 954	5 929	7 526
Männer	5 409	5 511	2 241	4 500	6 036
Frauen	513	405	713	1 429	1 490
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	1 635	1 631	702	1 689	1 337
über 25 bis 50 %	1 586	1 670	973	1 627	2 146
über 50 bis 75 %	1 262	1 030	612	1 102	1 232
über 75 bis 100 %	1 439	1 585	667	1 511	2 811
Kurzarbeiter insgesamt	5 922	5 916	2 954	5 929	7 526
Cottbus	1 474	808	620	1 378	2 302
Eberswalde	865	685	428	820	838
Frankfurt (Oder)	1 132	954	421	1 103	970
Neuruppin	1 530	1 854	827	1 638	2 334
Potsdam	921	1 615	658	990	1 082
Männer	5 409	5 511	2 241	4 500	6 036
Cottbus	1 368	752	455	1 072	1 771
Eberswalde	813	636	308	634	706
Frankfurt (Oder)	1 030	895	320	772	836
Neuruppin	1 308	1 693	674	1 225	1 785
Potsdam	890	1 535	484	797	938
Frauen	513	405	713	1 429	1 490
Cottbus	106	56	165	306	531
Eberswalde	52	49	120	186	132
Frankfurt (Oder)	102	59	101	331	134
Neuruppin	222	161	153	413	549
Potsdam	31	80	174	193	144
Betriebe mit Kurzarbeitern	•	838	434	683	734

**6 Gemeldete Stellen und Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver
Arbeitsmarktpolitik¹ im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Arbeitsagenturen**

Merkmal	Land insgesamt	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (O.)	Neuruppin	Potsdam
Gemeldete Stellen						
Zugang im Monat	8 117	1 657	753	1 311	1 489	2 907
Zugang seit Jahresbeginn	53 232	10 731	4 682	8 557	9 576	19 686
Bestand am Monatsende	13 907	1 951	1 297	1 779	1 871	7 009
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	5 183	1 389	514	663	1 017	1 600
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungs- maßnahmen	2 762	577	109	1 215	250	611
Beschäftigte in Strukturanpassungs- maßnahmen	68	51	5	3	–	9

¹ vorläufige Werte

7 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose							Arbeitslosenquote bezogen auf			
	ins- gesamt	Frauen	Männer	Aus- länder	unter 20 Jahre	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbspersonen		
									ins- gesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte											
Brandenburg an der Havel	5 673	2 632	3 041	233	123	654	738	14,7	16,4	15,6	17,1
Cottbus	8 062	3 966	4 096	401	175	1 172	1 180	14,6	16,2	15,9	16,5
Frankfurt (Oder)	5 358	2 417	2 941	273	89	696	675	16,0	17,8	16,0	19,7
Potsdam	6 383	2 806	3 577	602	114	763	748	7,9	8,9	7,6	10,2
Landkreise											
Barnim	11 967	5 605	6 362	364	242	1 633	1 715	12,6	14,0	13,2	14,9
Dahme-Spreewald	7 404	3 669	3 735	235	170	999	1 065	8,7	9,7	9,8	9,7
Elbe-Elster	10 513	5 816	4 697	139	175	1 033	1 589	16,9	18,9	22,0	16,1
Havelland	9 424	4 756	4 668	190	196	913	1 414	11,5	12,8	13,2	12,5
Märkisch-Oderland	12 795	5 960	6 835	264	299	1 480	1 710	12,5	13,9	13,0	14,7
Oberhavel	13 074	6 356	6 718	292	189	1 499	2 112	12,2	13,4	13,1	13,7
Oberspreewald-Lausitz	11 370	6 002	5 368	173	182	1 164	2 044	17,0	18,9	21,0	17,1
Oder-Spree	12 292	6 044	6 248	851	246	1 574	1 843	12,4	13,6	13,6	13,7
Ostprignitz-Ruppin	8 597	4 279	4 318	126	169	1 049	1 109	15,2	16,7	17,0	16,4
Potsdam-Mittelmark	8 556	3 935	4 621	206	224	1 158	1 351	7,9	8,8	8,1	9,4
Prignitz	6 373	3 456	2 917	66	125	621	942	14,4	16,1	18,1	14,2
Spree-Neiße	9 701	5 019	4 682	171	111	982	1 771	13,8	15,2	16,0	14,4
Teltow-Fläming	9 304	4 466	4 838	263	244	1 269	1 228	10,5	11,8	11,6	11,9
Uckermark	13 070	6 760	6 310	189	215	1 442	1 988	18,6	20,3	21,7	19,1
Land Brandenburg	169 916	83 944	85 972	5 038	3 288	20 101	25 222	12,6	14,0	14,1	14,0

**8 Arbeitslose im Land Brandenburg im Juli 2008 nach Verwaltungsbezirken,
Rechtskreis und Geschlecht**

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	SGB III			SGB II		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	5 673	1 325	723	602	4 348	1 909	2 439
Cottbus	8 062	2 301	1 205	1 096	5 761	2 761	3 000
Frankfurt (Oder)	5 358	1 290	584	706	4 068	1 833	2 235
Potsdam	6 383	1 798	877	921	4 585	1 929	2 656
Landkreise							
Barnim	11 967	3 221	1 605	1 616	8 746	4 000	4 746
Dahme-Spreewald	7 404	2 627	1 390	1 237	4 777	2 279	2 498
Elbe-Elster	10 513	3 460	2 291	1 169	7 053	3 525	3 528
Havelland	9 424	3 199	1 761	1 438	6 225	2 995	3 230
Märkisch-Oderland	12 795	3 755	1 915	1 840	9 040	4 045	4 995
Oberhavel	13 074	4 023	2 180	1 843	9 051	4 176	4 875
Oberspreewald-Lausitz	11 370	3 595	2 226	1 369	7 775	3 776	3 999
Oder-Spree	12 292	3 787	2 025	1 762	8 505	4 019	4 486
Ostprignitz-Ruppin	8 597	2 189	1 249	940	6 408	3 030	3 378
Potsdam-Mittelmark	8 556	2 929	1 464	1 465	5 627	2 471	3 156
Prignitz	6 373	1 936	1 166	770	4 437	2 290	2 147
Spree-Neiße	9 701	3 738	2 102	1 636	5 963	2 917	3 046
Teltow-Fläming	9 304	2 842	1 475	1 367	6 462	2 991	3 471
Uckermark	13 070	3 323	1 879	1 444	9 747	4 881	4 866
Land Brandenburg	169 916	51 338	28 117	23 221	118 578	55 827	62 751

9 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2008 nach Bundesländern

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	220 749	– 44 461	– 16,8	89 940	130 809	4,0	4,5
Bayern	251 817	– 72 413	– 22,3	106 681	145 136	3,8	4,4
Berlin	230 576	– 34 337	– 13,0	44 291	186 285	13,7	16,0
Brandenburg	169 916	– 29 855	– 14,9	51 338	118 578	12,6	14,0
Bremen	36 822	– 4 735	– 11,4	6 669	30 153	11,4	12,6
Hamburg	73 221	– 7 411	– 9,2	18 573	54 648	8,1	9,4
Hessen	207 231	– 30 425	– 12,8	63 056	144 175	6,7	7,6
Mecklenburg-Vorpommern	117 292	– 23 189	– 16,5	31 852	85 440	13,4	14,7
Niedersachsen	303 671	– 43 167	– 12,4	92 170	211 501	7,7	8,5
Nordrhein-Westfalen	768 238	– 90 754	– 10,6	198 026	570 212	8,6	9,5
Rheinland-Pfalz	116 302	– 17 058	– 12,8	43 084	73 218	5,6	6,3
Saarland	37 236	– 6 143	– 14,2	9 970	27 266	7,3	8,0
Sachsen	269 529	– 40 796	– 13,1	84 748	184 781	12,4	13,9
Sachsen-Anhalt	172 125	– 25 733	– 13,0	47 958	124 167	13,8	15,1
Schleswig-Holstein	104 988	– 13 539	– 11,4	31 328	73 660	7,4	8,4
Thüringen	130 332	– 21 367	– 14,1	47 848	82 484	10,9	12,0
Bundesrepublik Deutschland	3 210 045	– 505 383	– 13,6	967 532	2 242 513	7,7	8,6
Bundesgebiet Ost	1 089 770	– 175 277	– 13,9	308 035	781 735	12,8	14,3
Bundesgebiet West	2 120 275	– 330 106	– 13,5	659 497	1 460 778	6,4	7,1

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und

Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 11
Tel. 0355 4868-227
Fax 0355 4868-144
undine.neumann@statistik-bbb.de